

Rede anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Diakonievereins in Starnberg am 12.07.2022 *(es gilt das gesprochene Wort)*

Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Stefan

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Kammerl,

Sehr geehrte Vorsitzende des Diakonievereins, Frau Dr. Stempel-Defallois, liebe Anne

Als 1. Vorsitzender des Vorstands des Caritasverbandes des Landkreises Starnberg möchte ich Sie alle sehr herzlich begrüßen und der Leitung des Diakonievereins Starnberg zu diesem großartigen 50-jährigen Jubiläum von Herzen meine herzlichen Glückwünsche aussprechen.

Die Caritas Starnberg hat dieses Jubiläum noch vor sich!

Die Leistungen und Erfolge des Diakonievereins wurden bereits ausführlich beschrieben und gewürdigt. Er leistet wunderbares und gibt den vielen Menschen, die er in den unterschiedlichen Fachbereichen betreuen, Zuversicht, wieder Lebensfreude und vor allem Würde zurück. Der Dank für diese mehr als wichtige Arbeit, die mitunter auch an die persönlichen Grenzen geht, kann nicht häufig genug ausgesprochen werden und die Arbeit von Ihnen allen kann nicht hoch genug anerkannt werden. Vergelt´s Gott!

Auch die Caritas im Landkreis Starnberg ermöglicht vielen Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Leistungen im Seniorentreff, durch das Sozialkaufhaus oder in der Obdachlosenbetreuung sowie in vielen anderen caritativ-sozialen Diensten ein würdevolles Leben in Teilhabe. Wir ziehen bildlich gesprochen am gleichen Strang!

Bedingt durch die gesellschaftlichen Veränderungen werden die Dienste und die Arbeiten der kirchlich-sozialen Einrichtungen – also der Diakonie und der Caritas - immer mehr zunehmen, sie sind der Schmierstoff im sozialen Gefüge und fangen vieles auf, was unser Staat nicht mehr leisten kann und will.

Gleichzeitig - und dies musste ich in meiner Funktion auch schon mehrfach schmerzlich erfahren - nehmen die Bezuschussungen immer weiter ab. Auch wenn man mit Geld nicht alles lösen kann, müssen wir es klar aussprechen, dass die angebotenen Dienste eben nur funktionieren können, wenn diese auch finanziell stabil aufgestellt sind.

Dies bringt mich zu zwei Überlegungen und Aufrufen: gemeinsam sollten versuchen – auch im ökumenischen Sinne – die Kräfte wo es Sinn macht, zu

bündeln und mehr Kooperation zu suchen. Bis dato funktioniert dies beim sozialpsychiatrischen Dienst sowie dem 2016 begonnenen „Krisendienst Psychiatrie“ bereits ganz gut.

Des Weiteren will ich alle Anwesenden ermutigen, fleißig Werbung für Spenden zu machen, die beide Vereine sehr gut gebrauchen können. Und ich wünsche mir, dass wir sowohl von der Stadt als auch vom Landkreis weiterhin die großzügige Unterstützung erhalten, wie dies bisher der Fall war.

Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.

So möchte ich mit meiner Gratulation für die 50 Jahre intensive und erfolgreiche Arbeit des Diakonievereins schließen und dazu aufrufen, dass wir in Zukunft gemeinsam weiter und mehr an einem Strang ziehen.

Unsere Klienten werden es uns danken!

Starnberg, den 12.07.2022

Jan-Peter P. Schacht